

**Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister**

Federführender Fachbereich Frauenbüro/Gleichstellungsstelle		Drucksachen-Nr. 604/2004
		<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich
		<input type="checkbox"/> Nicht öffentlich
Beschlussvorlage		
Beratungsfolge ▼	Sitzungsdatum	Art der Behandlung (Beratung, Entscheidung)
Ausschuss für die Gleichstellung von Frau und Mann	14.12.04	Entscheidung

Tagesordnungspunkt 10

Girls' Day

Beschlussvorschlag:

@->

Der Ausschuss für die Gleichstellung von Frau und Mann begrüßt den Erfolg der Beteiligung der Stadtverwaltung und der Kreispolizeibehörde am Girls' Day 2004 und regt an, dass das Frauenbüro im Jahr 2005 die Durchführung des Girls' Day innerhalb der Stadtverwaltung Bergisch Gladbach erneut initiiert und koordiniert.

<-@

Sachdarstellung / Begründung:

@->

Bundesweit wurde 2004 zum vierten Mal der Girls' Day durchgeführt. Ziel der Aktion ist es, an einem Vormittag im Schuljahr - dem letzten (Schul-)Donnerstag im April – Mädchen aus der 5. bis 10. Klasse in für Frauen untypische Berufsfelder einzuführen, um drohendem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Das Projekt wird vom Bundesbildungs- und vom Bundesfamilienministerium gefördert.

Die Stadtverwaltung Bergisch Gladbach beteiligte sich 2004 zum ersten Mal am Mädchen-Zukunftstag. Das Frauenbüro initiierte und koordinierte die Aktivitäten der Fachbereiche; auch die Kreispolizeibehörde stellte sich vor. 88 Mädchen (ab Klasse 7) und 2 Lehrerinnen nahmen das Angebot wahr. Jeweils 29 Schülerinnen besuchten die städtische Feuerwehr sowie die Kreispolizeibehörde, 9 Schülerinnen bekamen Einblick in die Kfz-Werkstatt, und 20 Mädchen lernten die Abteilungen Architektur (14), Vermessung (2) und Bauzeichnen (4) im Bensberger Rathaus kennen. Die Kooperation mit allen Bereichen, in denen Einzelaktionen durchgeführt wurden, verlief äußerst erfolgreich.

Die beigefügte lokale Auswertung der Ergebnisse (s. Anlage) fußt auf den Antworten, welche die Schülerinnen am Ende der Veranstaltung in einem Fragebogen gaben. Fragebögen und Auswertung sowie viele andere Materialien wurden vom Kompetenzzentrum „Frauen in Informationsgesellschaft und Technologie“ in Bielefeld erstellt, welches den Aktionsvormittag bundesweit organisiert und evaluiert.

Zur lokalen Erhebung: Die Antworten der Mädchen waren durchweg positiv; im Folgenden sind einige besonders ermutigende Angaben aufgelistet.

- Mehr als die Hälfte der Mädchen haben für sie interessante Berufe kennen gelernt, ein gutes Drittel kann sich vorstellen, später in diesen Berufsfeldern zu arbeiten.
- 2 Schülerinnen haben sogar „einen neuen Wunschberuf gefunden“.
- 16,4 % konnten für sich klären, dass dieser oder jener Beruf eben nicht zu ihnen passt.
- Das Bild der Mädchen von naturwissenschaftlichen und technischen Berufen ist durchaus positiv.

Beim Vergleichen mit den bundesweiten Evaluationsergebnissen 2003 fällt auf:

1. Beteiligungsstrukturen bei Gymnasien, Realschulen und Hauptschulen (alle Zahlen gerundet): In Bergisch Gladbach lag der Anteil der Gymnasiastinnen mit 28 % deutlich unter demjenigen im Bund (37 %), die Realschülerinnen waren mit 41 % sehr viel stärker vertreten als bundesweit (29 %), die Hauptschule besuchten 17 %, das ist ca. 1 % mehr als der Bundesdurchschnitt.
2. In Bergisch Gladbach nahmen fast 85 % der Schülerinnen zum ersten Mal am Girls' Day teil, das entspricht ungefähr dem Bundesdurchschnitt von 84 % im Jahr 2003.
3. Praxisnahe Darstellungen und Demonstrationen sowie eigene Tätigkeiten kamen generell besonders gut an.
4. Bundesweit beurteilten 2003 88 % der Mädchen den Girls' Day als sehr gut oder gut; in Bergisch Gladbach lag der Anteil 2004 ebenfalls bei 88 %.
5. Dem Evaluationsbericht entsprechend hat auch für die Mädchen in Bergisch Gladbach der Spaß an einer Berufstätigkeit höchste Priorität. Allerdings kommen als weitere Faktoren bundesweit v.a. der Wunsch, einen passenden Beruf zu haben, sowie hohe Entlohnung vor; in Bergisch Gladbach dagegen folgen in der Rangliste ein gutes Betriebsklima und der Abwechslungsreichtum.
6. Wenn bei der Gesamterhebung die Offenheit von Mädchen für technische und naturwissenschaftliche Inhalte und Tätigkeiten zu Tage trat, so ist im Bergisch Gladbacher Rahmen das Bild von diesen Berufsfeldern klarer geworden (s.o.). So gab fast die Hälfte an, solche Berufe seien nicht langweilig; jedoch sind fast 13 % der Meinung, die Berufe seien später nicht gut mit eigenen Kindern vereinbar.

Schlussfolgerung: Der Girls' Day bot und bietet Unternehmen und Einrichtungen eine gute Gelegenheit zur Außendarstellung und zur Kontaktaufnahme mit Mädchen, welche später evtl. eine Ausbildung im betreffenden Betrieb anstreben. In Bergisch Gladbach konnten Abteilungen der

Stadtverwaltung sowie die Kreispolizeibehörde am 22. April diese Möglichkeiten wahrnehmen (s. Presseartikel).

Der nächste Girls‘ Day findet am 28. April 2005 statt.

<-@